

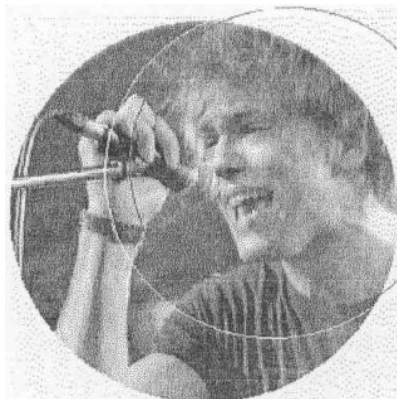
# Konzertbericht - Finale des PopMotor Bandcontest

Bericht vom 07.05.2006  
Jens T. Saatkamp, Bonn

Bands: Tubescream Divas, Facing My Inner Fears, Kirkwood Gaps, I Get Hungry + Voltaire  
Ort: Brückenforum, Bonn  
Datum: 20.05.06

So kurz vor der WM will man sich im Wettstreit messen. Und das gilt nicht nur für das Spiel auf dem grünen Rasen, sondern auch für die Bühnen rund um die Bundesstadt Bonn.

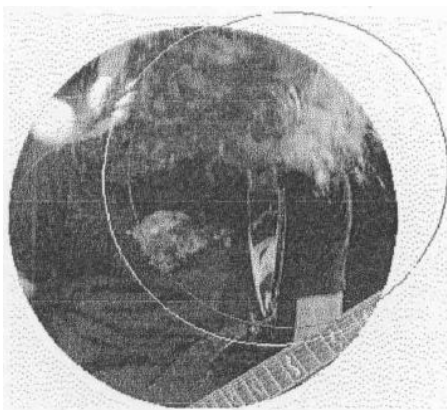
**Popmotor 2006 - der überregionale Bandcontest** bot jungen Bands in den vergangenen Monaten auf den Bühnen ihrer Region die Möglichkeit sich zu präsentieren. 4 Vor- und Zwischenrunden mit insgesamt 23 Konzerten wiesen den Weg ins Finale.



Hier machten im mehr als gut gefüllten Brückenforum die Herren von **Tubescream Divas** den Auftakt, und man sollte kaum glauben, dass es sich um einen Newcomer handeln sollte. Die Band saß beim Publikum anscheinend fest im Sattel und konnte es zu ordentlicher Aktion animieren. Tubescream Divas versuchen dem Bandfrieden zu Liebe aller musikalischen Geschmäcker der einzelnen Mitglieder einfließen zu lassen. Das gelingt zuweilen ganz gut, an manchen Stellen so gar nicht. Die Leadgitarre reitet des Öfteren à la Yngwie Malmsteen in einem simplen Punkrockstück den übrigen Instrumenten davon. Ohnehin widmet man sich verstärkt der Pose. Angebracht erscheint diese allerdings nur bei Sänger und Gitarrist Leroy Kaldenbach. Das Publikum hat seine Reaktion mit Platz 4 gezeigt.

Für **Facing my inner fears** sind stilistische Kompromisse ein Fremdwort. „Hauptsache auf die Fresse“, so könnte man meinen. Mit ihrem Screamo-Metal können sie zwar so manchen Langhaarigen in die erste Reihe locken, aber nicht bei der breiten Masse überzeugen. Die Musik ist anständig, der Gesang genretypisch. Das Votum des Publikums brachte sie immerhin auf Platz 3.

Die **Kirkwood Gaps** wären auf den ersten Blick die unscheinbarste Band. Trotzdem wusste das Indierock-Trio beim Publikum zu überzeugen. Der eigenwillige und teilweise recht sperrige Indiepop-Rock war der Schlüssel zum Erfolg. Der zweistimmige Gesang ist neben den emotionalen Texten das Aushängeschild des gesamten Auftritts. Resultat? Man staune: Platz 1!



\*



**i get hungry** sind das außergewöhnlichste was das Finale des Popmotor zu bieten hat. Nicht nur optisch weiß sich die Band abzuheben, sondern genauso gut musikalisch. Die traditionelle Einleitung mit einem chansonlastige Stück machte anfangs Lust auf mehr. Auch die wilde Aktion auf der Bühne war wirklich ansprechend. Mit ihrem Art-Pop mit Einflüssen aus Jazz, Rock, Pop und Funk schockten **i get hungry** die Zuschauer, die sie bis dato noch nicht zu Gesicht und Gehör bekommen haben. Die teilweise französischen Texte machten es nicht leichter sich mit der Band anzufreunden.

Es braucht wohl mehrerer Begegnungen, um sich mit dieser Art von Musik anzufreunden. Das Publikum hatte das Vergnügen der zahlreichen Begegnungen und katapultiert **i get hungry** auf Platz 2.

Den würdigen Abschluss sollten die Bonner **Voltaire** bestreiten. Das bis dahin begeisterte und engagierte Publikum zeigte aber warum sie hier waren: Für ihre jeweilige Band. Und das waren an diesem Abend nicht

**Voltaire**, sondern eine der Finalbands. Dies hatte zur Folge, dass **Voltaire** nur noch vor ca. 400 Zuschauern spielen konnten. Augenscheinlich ein wenig

enttäuscht zeigten sie aber eine gewohnt gute und professionelle Show.

Das Album „Heute ist jeder Tag“ ist live wie auf Platte ein Genuss. Schade, dass die Atmosphäre und die Emotionalität der Songs nicht zusammen passten.



Quelle: Crazewire.de am 08.05.06